

Technisches Datenblatt

„aussenRAUM“ TRASSFUGENMÖRTEL

Art. Nr. 2468
Stand 04/2024

Produkt:	Trasshaltiger, standfester Fugenmörtel	
Anwendung:	Zur Verfugung von Pflastersteinen oder -platten und Randsteinen, innen und außen.	
Eigenschaften:	Standfester Spezialmörtel, händische Verarbeitung, frost- und tausalzbeständig, schwindarm, sehr hohe Flankenhaftung, mit verminderter Ausblühneigung.	
Technische Daten:	Zusammensetzung:	Trass, Zement, Kalksteinsand, Zusatzmittel
	Frost-Tausalzbeständigkeit:	XF2/XF4 gemäß ONR 23303
	Fugenbreite:	mind. 5 mm / max. 30 mm
	Körnung:	0 – 2 mm
	Trockenrohichte:	ca. 2.100 kg/m ³
	Materialverbrauch:	1 – 3 kg /m ² /cm je nach Anwendung ca. 1 kg/m ² /cm (Platten) ca. 2 kg / Liter Füllvolumen (Pflastersteinfuge) ca. 3 kg/m ² /cm (Steine)
	Festigkeitsklasse:	C25/30
	Wasserbedarf:	ca. 5,5 – 6 Liter reines Wasser / Sack; ca. 4,0 – 4,5 Liter reines Wasser für Fugenverschluss
Normen:	ÖNORM B 2214 und RVS 08.18.01	
Verarbeitung:	Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss über + 5 °C betragen. Auf gefrorenem Untergrund und bei Gefahr von Frost (Vorsicht auch bei Nachtfrost), ist die Verarbeitung nicht zulässig! Der frische Mörtel ist vor Regeneinwirkung zu schützen.	
	Untergrund:	Der Verlegemörtel muss erhärtet und trocken sein. Unterschiede bei Untergrundfeuchtigkeit und Saugfähigkeit der Platten können zu Farbunterschieden in der Fuge führen.
		Die Fugen müssen frei von Verunreinigungen und losen bzw. lockeren Teilen sowie staubfrei sein.
		Steine mit gesägten Seitenflächen müssen gemäß ÖNORM B 3108 vorbehandelt werden. Bei saugenden Untergründen ist vorzunässen (ohne Bildung eines Wasserfilms).
	Anmischen:	Das Anmischen erfolgt mit Quirl, Durchlauf-, Freifall- oder Zwangsmischer (Mischzeit mind. 3–5 Minuten). Als Anmachwasser muss Wasser in Trinkwasserqualität verwendet werden. Jegliche Beimischung anderer Stoffe ist unzulässig.
	Verarbeitung:	Vor dem Einbringen von „aussenRAUM“ Trassfugenmörtel ist das Pflaster vorzunässen. Die Verfugung erfolgt mittels Kelle oder in Schlämmtechnik, wobei zur optimalen Verteilung des Materials ein Gummischieber verwendet werden sollte. Nach dem Ansteifen des Fugenmörtels wird die Plattenoberfläche gereinigt (z.B. mittels Schwammblett).

Technisches Datenblatt

Folgende Standzeiten sind vor Freigabe des verfugten Belags einzuhalten:

Fußgängerbereich: mind. 3 Tage

PKW-Verkehr: mind. 7 Tage

Starke Belastung: mind. 21 Tage

Nach dem Einbringen in die Fuge, leicht verdichten. Oberfläche glätten, danach überschüssiges Material entfernen. Nach Ansteifen des Mörtels die Fuge mit einem Schwamm nachreinigen.

- Hinweise:** Durch die Beigabe von Trass wird die Gefahr von Ausblühungen stark vermindert. Gänzlich ausgeschlossen können Ausblühungen oder Verfärbungen der Platten oder Steine jedoch nicht werden.
Das Material kann nicht mit fließfähiger Konsistenz verarbeitet werden.
- Entsorgung:** Siehe Sicherheitsdatenblatt (SD).
- Qualitätssicherung:** Eigenüberwachung durch werkseigene Produktionskontrolle des Herstellers.
- Lieferform:** Säcke (25 kg), 1.200 kg/Palette
- Lagerung:** Trocken auf Palette (foliert) mind. 6 Monate haltbar.
- Sicherheitsdaten:** Siehe Sicherheitsdatenblatt (SD).
- Hersteller:** Profibaustoffe Austria GmbH
Mistelbacher Straße 70-80, 2115 Ernstbrunn
Tel.: 02576/2320-0, E-Mail: mail@profibaustoffe.com

Diese technische Information ist auf Basis von Erfahrungen und dem neuesten Stand der Technik erstellt worden. Durch die Vielfalt der Baustellenbedingungen (Untergründe, Objekte, Witterung, etc ...) wird der Hersteller durch diesen Inhalt nicht verpflichtet. Der Käufer ist durch dieses technische Datenblatt nicht entbunden, die Werkstoffe für den vorgesehenen Verwendungszweck fach- und handwerksgerecht zu prüfen.